

Geschäftsbericht



Junior Company Steiermark
3. Jahrgang der FSLE Halbenrain-St. Martin
Schuljahr 2015/16

Junior Lehrerinnen
Dipl.-Päd. Ing. Claudia Drexler
Dipl.-Päd. Waltraud Bauer

Junior Expertin
Silvia Macek

1. Executive Summary

Unsere Junior Company „Rund und gesund“ stellt beliebte runde Produkte wie Pizzadonuts, Dinkeldonuts und Cake Pops auf gesunde Weise her. Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen und Eltern eine Alternative zu ungesunden Fertigprodukten zu bieten.

Wir beziehen unsere Lebensmittel aus der Region, verwenden frisch gemahlenes Getreide, wenig Zucker und Fett und verkaufen unsere Produkte ofenfrisch im Schulhof. Wir arbeiteten mit Freude und Fleiß jeden Donnerstag in der Backstube um unsere Kunden zufrieden zu stellen und unser Unternehmensziel zu erreichen.

Wir haben im Laufe unseres Geschäftsjahres einen Umsatz von 2.906,18 Euro und einen Gewinn von 1.844,22 Euro gemacht.

Die wichtigsten Highlights für uns waren:

- ☺ die begeisterten Eltern beim Elternsprechtag,
- ☺ die Präsentation am Tag der offenen Tür und
- ☺ der große Verkaufserfolg am Christkindlmarkt.

2. Entwicklung und Zukunft der Junior Company

Unsere Junior Company „Rund und gesund“ wurde am 1. Oktober 2015 mit 12 Schülerinnen und Schülern gegründet. Wir haben unseren Firmensitz in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain-St. Martin, Steiermark.

Wir lernten alle Bereiche eines Unternehmens kennen und arbeiteten selbst mit.

Wir erlangten Wissen über Produktion, Marketing, Verkauf und Finanzwesen.

Wir lernten die Bedeutung von Zeitmanagement, die Notwendigkeit der Problemlösung und die Wichtigkeit der Mitarbeiterführung.

Durch den Umgang mit Kunden und Präsentationen wurden wir selbstbewusster und sicherer im Auftreten.

Wir konnten an jedem Verkaufstag einen Gewinn erzielen und zusätzliche Aufträge erfolgreich erledigen.

Wir nehmen viele Erfahrungen mit, auch dass in einem wirklichen Unternehmen durch den hohen Arbeitsaufwand der Produktpreis höher sein müsste. Der Arbeitskräfteeinsatz wäre zu hoch, der Stundenlohn zu niedrig. Unsere Konsumenten wären allerdings bereit gewesen, einen höheren Preis für unsere frischen, hochwertigen, gesunden Produkte zu bezahlen.

Aufgrund der Nachfrage ist es durchaus möglich, die Produktion in Zukunft weiterzuführen. Allerdings müsste man um wirtschaftlich zu arbeiten mehr produzieren und mehr Absatzwege finden zum Beispiel einen Lieferservice für Kindergeburtstage, Schuljausenbuffets etc.